

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	17
1.1 Erkenntnisinteresse	17
1.2 Quellsituation und Forschungsanlage	25
1.3 Aufbau der Arbeit	35
1.4 Überblick zum Stand der Gotthelf-Forschung	40
1.5 Überblick zum Stand der Schulgeschichtsforschung	54
2. Bitzius als «engagierter Schriftsteller»	65
2.1 Enthüllen – und durch Enthüllen die Welt verändern	65
2.2 Literatur als Mittel zur Verbreitung von Standpunkten und Glaubensansichten in einer Umbruchszeit	78
2.3 Das «Volk» als Adressat von Bitzius' Werken	88
2.4 Poetologische Eckpfeiler und narrative Strategien	99
3. «Leiden und Freuden eines Schulmeisters». Wirkungsabsichten, Komposition und Rezeption	119
3.1 Zur Entstehungsgeschichte des Romans	119
3.2 Die politischen, sozialen und pädagogischen Zielsetzungen	123
3.3 Tarnung als authentische Lehrer-Autobiographie	125
3.4 Die charakterliche Gestaltung von Peter Käser, einer «unterdrückten Natur»	139
3.5 Die zeitgenössische Rezeption – Erfolg oder Misserfolg?	166
3.5.1 Rezensionen in Schulzeitungen und -zeitschriften – enthusiastisches Lob pädagogischer Grössen	168
3.5.2 Rezensionen in Zeitungen und literarischen Zeitschriften – Authentizität und Wirklichkeitsnähe als Qualitätsmerkmal	187
3.5.3 Fazit: Der «Schulmeister»-Roman – eine Erfolgsgeschichte	197

4. Restaurationszeit. Bitzcius' frühes Engagement für das Schulwesen	199
4.1 Seine Vorstellung von Bildung, Erziehung und der Aufgabe der Schule	199
4.2 Das Landschulwesen im historischen Kontext	214
4.2.1 Die gesetzlichen Leitplanken – die Landschulordnung von 1720	214
4.2.2 Ein ambitionierter Reformversuch – das Bildungsprogramm der Helvetik	218
4.2.3 Die Organisation der Schulverwaltung in der Mediations- und Restaurationszeit und die Aufgabenbereiche der Geistlichen	224
4.2.4 Zwischen Stagnation und punktuellen Reformen – die zögerliche Schulpolitik der Mediations- und Restaurationsregierungen	229
4.3 Bitzcius' Kritik am Zustand des Schulwesens und seine Reformvorschläge	235
4.4 Der «Bollodinger Schulstreit» – ein Konflikt um Lohngerechtigkeit	248
5. Bedeutung der Regeneration für die Reform des Schulwesens	263
5.1 Der Siegeszug der liberalen Bewegung im Kanton Bern und die Auswirkungen auf das Bildungswesen	263
5.2 Bitzcius' Hoffnung auf ein besseres Zeitalter durch die liberale Bildungsoffensive	269
5.3 Der «Fetscherin»-Bericht – Reformbedarf aus der Optik der Bildungsexperten	275
6. Lehrerseminar in Münchenbuchsee. Gründung und «Krieg» um dessen Leitung	291
6.1 Bitzcius im Kampf gegen den «Diktator» Philipp Emanuel von Fellenberg	291
6.1.1 Der Konflikt zwischen Seminardirektor Langhans und Fellenberg	291
6.1.2 Die Hintergründe von Bitzcius' Agitation gegen Fellenberg	303
6.2 «Leiden und Freuden eines Schulmeisters» – die Darstellung Fellenbergs im Roman	316
6.2.1 Zwischen impulsiver Rache	316
6.2.2 ... und kunstvoller literarischer Abrechnung	321

7.	Auf dem Weg zum Primarschulgesetz	341
7.1	Die Mitarbeit von Bitzios in der Grossen Landschulkommission	341
7.2	Die Arbeit des Erziehungsdepartements am Entwurf zum neuen Primarschulgesetz	354
7.3	Stellungnahmen zum Gesetzesentwurf des Erziehungsdepartements	361
7.3.1	Die Eingabe der Burgdorfer Versammlung	361
7.3.2	Reaktionen der Lehrerschaft	368
7.3.3	Reaktionen von Gemeindebehörden	376
7.3.4	Die Eingabe von Ignaz Thomas Scherr, Direktor des Lehrerseminars in Küsnacht, Kanton Zürich	381
7.4	Die Annahme des Gesetzes über die öffentlichen Primarschulen durch den Grossen Rat	389
8.	Einführung der Staatszulage für sämtliche Primarlehrer	399
8.1	Bitzios' Beitrag zur Verbesserung der Lehrerlöhne	399
8.1.1	«Nicht bloß mehr [...] fordern, sondern auch mehr [...] tun»	399
8.1.2	Das allgemeine Lehrerexamen und die Zusammensetzung der deutschen Prüfungskommission	401
8.1.3	Widerstand der Lehrerschaft – Kampf dem «Terrorismus» des allgemeinen Lehrerexamens	408
8.1.4	Verhärtete Fronten – die Reaktion des Erziehungsdepartements auf den Protest	418
8.1.5	Die Debatte im Grossen Rat	422
8.1.6	Der Prüfungsablauf – der «praktisch- theoretische» Ansatz der Prüfungskommission	424
8.1.7	Der Beschluss über die Gehaltserhöhung der Primarschullehrer vom 10. Februar 1836	427
8.1.8	«Ein Unterricht ohne Geist und Leben» – der «Generalbericht» der Prüfungskommission	429
8.1.9	«Nicht hinlänglich fähig» – die Taxation der Lehrer in Bitzios' Kommissariatskreis	435
8.1.10	Weiterer Zündstoff – die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse	439
8.1.11	Kehrtwende – das Kreisschreiben des Departements vom 22. August 1836 an die Schulkommissäre	440

8.1.12	Die Intervention von Bitzios und seiner Amtskollegen – Widerstand der Schulkommissäre	444
8.1.13	Opposition seitens der Gemeinden – «Mißstimmung und Unzufriedenheit»	455
8.1.14	Radikaler Kurswechsel – die Einführung der Staatszulage für sämtliche Primarlehrer	458
8.2	Das politische Ziel des Romans «Leiden und Freuden eines Schulmeisters» – die Legitimation der Staatszulage	462
8.2.1	Mit den Wirkungsmöglichkeiten der Literatur ein Umdenken in der öffentlichen Meinung bewirken	462
8.2.2	Käfers Lebensgeschichte: ein Zeugnis für die Notwendigkeit der Verbesserung der Lehrerlöhne	465
8.2.3	Die Kritik am allgemeinen Lehrerexamen und der individuellen Taxation	477
8.2.4	Curriculare Fragen – Peter Käser und die Fächer des Paragraphen 16	483
8.2.5	Ein Silberstreifen am Horizont – der Grossratsbeschluss vom 28. Februar 1837	492
9.	Lokale und regionale Schulaufsicht. Bitzios als Mitglied der Ortsschulkommission und als Schulkommissär	497
10.	Der Schulhausbau	517
10.1	Bitzios' Engagement für eine verbesserte schulische Infrastruktur	517
10.1.1	Die Beurteilung der Schullokalitäten aus Sicht der liberalen Reformer	517
10.1.2	Die gesetzlichen Grundlagen und die administrativen Dienstwege – Kritik an der «einreißenden Staatswirtschaft»	525
10.1.3	Zehn neue Schulhäuser in zehn Jahren – die Bilanz des Schulkommissärs	530
10.1.4	Die Forderung nach einer stärkeren staatlichen Reglementierung von Schulhausbauten	540
10.2	Die Schulhäuser im Roman «Leiden und Freuden eines Schulmeisters»	550

10.2.1	Das Schulhaus als Indikator für den Stellenwert von Bildung in der Dorfgemeinschaft	550
10.2.2	Bauphase I: der Baubeschluss	555
10.2.3	Bauphase II: die Wahl des Bauorts	563
10.2.4	Bauphase III: die Wahl des Zimmermanns und die Genehmigung des Bauplans	567
10.2.5	Bauphase IV: die Ausführung des Baus	570
11.	Der Schulfleiss	577
11.1	Bitzias als Vorkämpfer für eine demokratisierte Volksschule für alle	577
11.1.1	Schwierigkeiten bei der Durchsetzung eines kontinuierlichen Schulbesuchs	577
11.1.2	«Jhr betrieget Gott um künftige Diener» – Bitzias' Engagement für Güter- und Verdingkinder	584
11.1.3	Das Absenzenreglement der Schulkommission von Lützelflüh	595
11.1.4	Armenunterstützung, Schulbesuch und soziale Mobilität	599
11.1.5	Die Praxis als Schulkommissär	603
11.2	Das Plädoyer für einen kontinuierlichen Schulbesuch im Roman «Leiden und Freuden eines Schulmeisters»	614
11.2.1	Das Potenzial der Schule als korrektive Kraft	614
11.2.2	Die Attraktivitätssteigerung des Unterrichts als Puzzlestein im Kampf gegen den Absentismus	622
11.2.3	«Vom unendlichen Nutzen» der Sommerschule	627
12.	Die Aufsicht über die Lehrpersonen	633
12.1	Bitzias und die Lehrer im Kommissariatskreis Lützelflüh	633
12.1.1	Lehrerexamina, Anforderungen an die Lehrkräfte, Lehrermangel	633
12.1.2	Bitzias' Beurteilung der Lehrer in der Umfrage über das Schuljahr 1843/44	641
12.1.3	Körperstrafe als Erziehungsmittel: die Haltung von Albert Bitzias	652

12.1.4 Sexueller Missbrauch in der Schule: Bitzcius' Forderung nach einer «schwarzen Liste» für Lehrpersonen	668
12.2 Pädagogische Fingerzeige im Roman «Leiden und Freuden eines Schulmeisters»	681
12.2.1 Die sittliche Vorbildfunktion des Lehrers in der Dorfgemeinschaft	681
12.2.2 Die Rolle des Lehrers als Erzieher	696
12.2.3 Die didaktischen Inputs des Pfarrers von Gytiwyl	701
13. Attacke auf das Erziehungsdepartement. Bitzcius' Aufsatz «Zur Geschichte des Primarschulwesens im regenerierten Canton Bern»	709
13.1 Wachsende Entfremdung zum Erziehungsdepartement .	709
13.2 Die ausserordentliche Inspektion sämtlicher Primarschulen des Kantons Bern 1842/1843	722
13.3 Der Bericht der Spezialkommission	730
13.4 Die Massnahmen des Erziehungsdepartements	736
13.5 Die Abrechnung mit der Politik des Erziehungsdepartements in der «Pädagogischen Revue» .	743
13.6 Zustimmung und Empörung: die Reaktionen auf Bitzcius' Artikel	758
13.7 Die Absetzung von Bitzcius als Schulkommissär	771
14. Ideologische Auseinandersetzungen. Der Kampf um die Schule zwischen Radikalen und Liberal-Konservativen	781
14.1 Die Radikalen gelangen an die Macht	781
14.2 Die «Emanzipation der Volksschule»	784
14.3 «Eine rein menschliche und national-republikanische Ausbildung» – der Schulgesetzesentwurf von Erziehungsdirektor Jakob Imobersteg	792
14.4 Im Kampf gegen die «falsche Aufklärung» – Bitzcius' Eingabe namens der Gemeinde Lützelflüh	799
14.5 Die Säuberung des «Saustalls in Münchenbuchsee» und die Reform des Primarschulwesens nach Bitzcius' Tod .	808

15. Fazit	815
15.1 Grundlegende Konstanten in Bitzios' schulpolitischen Überzeugungen ...	815
15.2 ... und die Verlagerung der politischen Prioritätensetzung	818
15.3 Das Jonglieren mit unterschiedlichen Kommunikationskanälen – Schulpolitiker, Publizist und «engagierter Schriftsteller»	823
16. Bibliographie	829
17. Anhang	877
17.1 Zeugnis von Bitzios zugunsten des Schulmeisters Johann Steiger vom 9. November 1829	877
17.2 Anonym publizierter Zeitungsartikel von Albert Bitzios im «Berner Volksfreund» vom 11. November 1838	877
17.3 Schreiben der Ortsschulkommission Lützelflüh an die Hausvätergemeinde vom 12. September 1834	879
17.4 Schreiben von Pfarrer Albert Bitzios an das Erziehungsdepartement vom 5. Mai 1835	880
17.5 Schreiben von Schulkommissär Albert Bitzios an das Erziehungsdepartement vom 28. Oktober 1843	881
17.6 Brief des Vikars Albert Bitzios an die Gemeinde Lützelflüh vom 21. Februar 1831	882
17.7 Schreiben der Aktiengesellschaft zur Einführung der Strohflechtereie in Lützelflüh an die Direktion des Innern	884
18. Personenregister	887